

## Wenn Männer Musik machen



Foto: Beatrix Frank

„Der Kammersteiner Musik-Sommer ist wie heim kommen“: Philipp Böhm weiß, wovon er spricht, immerhin war er mit seiner Band „Männer machen Musik“ schon zum dritten Mal bei dem Event zu Gast. Trotz tropischer Temperaturen sorgten die acht Jungs zum Finale des Festivals mit „Black Magic Woman“ von Santana (1968) und „Bad Moon Rising“ von Creedence Clearwater Revival (CCR) von 1969, aber auch mit aktuellen Hits für ordentlich Stimmung bei den Musikfreunden auf dem Rathausplatz.

## Digitaler Stadtrat

Antrag fordert Anschaffung von TABLETS zum papierlosen Arbeiten.

SCHWABACH. Der Stadtrat soll ab Mai kommenden Jahres papierlos arbeiten. Das jedenfalls fordern die Stadtratsmitglieder Heiner Hack (CSU), Peter Reiß (SPD), Eckhard Göll (Grüne), Erwin Eberlein (FW) und Axel Rötschke (FDP) in einem Antrag an den Oberbürgermeister. Die Lokalpolitiker schätzen, dass der derzeit noch komplett auf und mit Papier arbeitende Stadtrat jährlich 5000 Blatt Papier verbräuche, was „etwa vier Fichten“ entspreche.

Daher sollen ab Mai 2020 Tablets angeschafft, und das Ratsinformationssystem um Apps erweitert werden, fordern die Antragsteller. Zudem soll geprüft werden, ob eine Mobilfunkanbindung der Geräte nötig ist oder eine Ertychtigung des Wlans im Sitzungssaal ausreichend wäre. Die Stadtverwaltung soll für

die Maßnahmen bis zu den Haushaltsberatungen einen konkreten Kostenrahmen vorlegen.

Zur Begründung verweisen die fünf Ratsmitglieder auf zahlreiche andere Gemeinden, die sich bereits auf den Weg zum papierlosen Stadtrat begeben hätten.

Die Stadt könnte damit nicht nur einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, sondern auch noch Geld sparen. Für die Erstellung der Sitzungsvorlagen werden nach Berechnungen der Politiker etwa 90000 bis 210000 Euro Kosten pro Amtsperiode ausgegeben.

Je nach Variante der Tablets würden Kosten von etwa 84000 Euro für eine Amtsperiode (400 Euro Anschaffungskosten pro Tablet, plus Support) entstehen, schätzen die Antragsteller. st

## Dialog mit Fraktionen

Schwabacher **GEWERBEVEREIN** sieht reichlich Handlungsbedarf.

SCHWABACH. Der Gewerbeverein hat sich mit den vier Fraktionschefs im Stadtrat sowie FDP-Einzelkämpfer Axel Rötschke über aktuelle wirtschaftspolitische Themen ausgetauscht. Unmittelbaren Handlungsbedarf sieht der Hauptausschuss des Gewerbevereins auf vielen Feldern.

So sei die Unzufriedenheit in Sachen „Prell-Areal“ ziemlich groß. Denn der Investor könne unter den Vorgaben der Stadt wohl keine Mieter für das Projekt finden. Trotz Ankündigungen der Stadtspitze, bald eine Entscheidung herbeizuführen, will der Gewerbeverein nicht mehr allzu lange warten. „Wenn es nach der Sommerpause nicht weitergeht, sollten wir einen Schlussstrich unter die bisherige Planung ziehen“, sagte Wolfgang Janowiak, der Vorsitzende des Gewerbevereins.

Seinen Vorstellungen zufolge sollte dort umgehend ein gut strukturiertes und interessantes Wohnquartier entwickelt werden. Denn insbesondere für die Innenstadt hätte man sich im neuen Gutachten die Beschreibung einer Vision gewünscht. „Das fehlt bisher aber noch völlig“, stellte Janowiak fest. Vor allem solle ein Ideenwettbewerb für wichtige Bereiche wie Post, Markgrafensaal und Bahnhofstraße stattfinden. „Aber dafür ist erst einmal eine Vision enorm wichtig“, so der Gewerbeverein.

Die Entwicklung weiterer Gewerbegebiete sahen die Gewerbevereinsvertreter als eine der wichtigsten Aufgaben der näheren Zukunft an. „Dringend handeln“ müsse man auch bei Wohngebieten. „Wir dürfen nicht nur Flächenfraß und Verkehrsberuhigung diskutieren, sondern brauchen einen Wirtschaftsstandort, der funktioniert, um die Leistungsfähigkeit der Stadt zu erhalten“, hieß es auf Seiten des Gewerbevereins.

„Das stellt die Basis für Wohlergehen in der Stadt dar und macht ökolo-

gische und soziale Projekte erst möglich“, so Janowiak. Ziel sei eine „multifunktionale Stadt“, die gute Lebensverhältnisse schaffe und Unternehmensansiedlungen ermögliche.

Beim Blick auf städtische Genehmigungsverfahren forderte der Gewerbeverein personelle Verstärkung in der Bauverwaltung und ein anderes Denken auf beiden Seiten. „Bisher waren die Verfahren in wichtigen Fällen nicht zielführend, weil zu langwierig“, fand Janowiak. Er regte deshalb den Einsatz eines „unabhängigen und fachlich versierten Mediators“ an, wenn die Kommunikation ins Stocken gerät oder gegensätzliche Interessen unüberwindbar scheinen. „Das würde allerdings einen Kulturwandel in der Verwaltung bedeuten“, war er überzeugt.

### Hilfe für Start-Ups

Einen enormen Bedarf sieht der Gewerbeverein bei Ansiedlung und Erhalt von Handwerksbetrieben und Start-Ups. „Hier gibt es eine große Notwendigkeit für räumliche Angebote.“ Denn kleine Unternehmen haben vor allem bei der Gründung oder dem ersten Umzug Probleme, geeignete Anwesen zu finden. „Handwerker sind aber außerordentlich qualifizierte Dienstleister, die wir in der Stadt halten müssen“, lautete die Meinung des Gewerbevereins. Als besonders geeignet dafür sah man die ehemaligen Niehoff-Gebäude an der Fürther Straße an. „Sie sollten nicht abgerissen, sondern als Handwerkerhof genützt werden.“

Bei der Digitalisierung forderte der Gewerbeverein einen schnellen Ersatz der alten Kupferkabel durch moderne Glasfasersysteme im Hauptnetz. „Dafür brauchen wir einen Masterplan, um vor dem Hintergrund der Möglichkeiten des schnellen Internets Defizite unverzüglich abzubauen“, erklärte Janowiak. st

2. bis 5. August:  
Kirchweih in

# Worzeldorf



Foto: Thomas Karl



Liebe Worzeldorferinnen,  
liebe Worzeldorfer,  
liebe „Kärwa“-Freunde,

traditionell und pünktlich zum Beginn der großen Ferien in Bayern findet unsere Zelt-Kärwa am ersten Wochenende im August im Festzelt an der Friedrich-Overbeck-Straße im Nürnberger Süden statt.

Für vier Tage soll sie wieder der Mittelpunkt geselligen Lebens in unserem Stadtteil sein. Volksnähe, Fröhlichkeit und sportliches Vereinsleben bilden seit mehr als 25 Jahren die Grundlage für das Event.

Der Festausschuss (Vorstand, „Alte Ochsen“ und „Pegelstürmer“) und unsere Wirtin Jana haben sich wieder um eine professionelle Ausrichtung der Kirchweihstage bemüht. Live-Bands an allen Tagen sowie „Spalter“ Bier und leckeres Essen warten auf die Gäste. Ein kleiner Vergnügungspark mit Fahrgeschäften und ein ausgeschilderter Parkplatz sind selbstverständlich.

Den offiziellen Bieranstich wird am Freitag um 19.30 Uhr Christian Vogel (Bürgermeister der Stadt Nürnberg) im Beisein von reichlicher lokaler Politik- und Vereinsprominenz vornehmen.

Freuen wir uns auf heitere, friedliche und unterhaltsame Tage.

Ihr Ralph Maier  
Vereinsvorsitzender SC Worzeldorf 1949 e.V.

Die Worzeldorfer Kärwaboum und -madli:  
[www.pegelstuermer.de](http://www.pegelstuermer.de)



am Sportplatz  
**Worzeldorf**  
vom 2. bis 5. August 2019

### Freitag, 2. August

- ca. 16.00 Uhr: Traditionelle Kärwa-Rundfahrt der „Alten Ochsen“ & „Pegelstürmer“ durch Alt-Worzeldorf
- 18.00 Uhr: Kärwaspiele der Alten Herren
- ab 18.00 Uhr: Band BAYERNMÄN
- ca. 19.30 Uhr: Einzug ins Festzelt, anschl. Bieranstich durch Christian Vogel (Bürgermeister der Stadt Nbg.)

### Samstag, 3. August

- 15.00 Uhr: Aufstellen des Kinderkärwabäumchen durch unsere kleinen Kirchweihgäste
- ca. 16.00 Uhr: Aufstellen des Kärwabäumchen durch die „Pegelstürmer“ & „Alten Ochsen“
- ab 18.00 Uhr: Band Tasty 7
- ca. 20.00 Uhr: Maßkrugstemmen mit den Pegelstürmern

### Sonntag, 4. August

- ab 10.00 Uhr: Weißwurstfrühstück
- 11.15 Uhr: Ökumenischer Frühschoppen im Zelt mit Posaunenchor, anschl. Mittagstisch im Festzelt
- 15.00 Uhr: Kärwaspiel der Vollmannschaft gegen SV Penzendorf
- ab 18.00 Uhr: Band Audioklein
- ca. 20.00 Uhr: Kärwa-Challenge der Pegelstürmer

### Montag, 5. August

- 10.00 Uhr: Kärwa-Frühschoppen auf der Sportheimterrasse mit der Rainer-Präuer-Band

- Reichhaltige Speisekarte mit Kirchweihspezialitäten
- Auf Ihren Besuch freuen sich die Festwirtin Sladana Slijepac & Team
- Vergnügungspark und Fahrgeschäfte neben dem Zelt
- Ausgeschilderte Parkplätze



## Schleuderfahrt auf der B2

Mercedes krachte bei REDNITZHEMBACH mehrfach in die Leitplanke.

REDNITZHEMBACH. Am Sonntag gegen 17 Uhr kam es zu einem Verkehrsunfall auf der B2. Höhe der Ausfahrt Rednitzhembach. Der Fahrer eines Mercedes-Benz war auf der linken Spur in Fahrtrichtung Roth unterwegs.

Aus bisher ungeklärten Gründen, brach das Fahrzeug aus und krachte kurz vor der Ausfahrt Rednitzhembach gegen die rechte Leitplanke,

von dort schleuderte das Fahrzeug zurück auf die B2 und krachte etwa 200 Meter weiter gegen die linke Leitplanke.

Nach Angaben der Feuerwehr, klagte der Fahrer über keinerlei Verletzungen. Aquaplaning dürfte schuld für den Unfall sein. Die Schadenshöhe wird von der Polizei auf etwa 6000 Euro beziffert. st

Wir wünschen eine schöne Kärwasaison!

intelligente Haustechnik

KLAUS BUCKEL GmbH  
Energie · Klima · Bad [www.klaus-buckel.de](http://www.klaus-buckel.de)